

Leistungskonzept im Fach Sport

1. Sport (allgemein)

Gemäß dem Lehrplan Sport der Grundschule in NRW¹ sollen die Kinder in folgenden Inhaltsbereichen grundlegende Kompetenzen erwerben:

- Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen
- Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen
- Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik
- Bewegen im Wasser – Schwimmen (siehe unten)
- Bewegen an Geräten – Turnen
- Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste
- Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele
- Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport
- Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

Die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen der GGS Am Haiderbach ermöglichen es, alle Bereiche in gleichem Maße abzudecken. Der Bereich „Gleiten, Fahren, Rollen“ wird auf den Roll- /Fahrsport beschränkt. Bootfahren und Wintersport sind durch die örtlichen Gegebenheiten nicht umsetzbar.

2. Schwimmen (allgemein)

Bewegen im Wasser – Schwimmen

Der Schwimmunterricht wird im 1. Halbjahr des 4. Schuljahres und im 2. Halbjahr des 2. Schuljahres erteilt. Die Kinder haben zurzeit drei Stunden Schwimmunterricht wöchentlich. Daher besteht die Gesamtnote im Fach Sport in den o.g. Halbjahren ausschließlich aus der Schwimmnote.

In allen Klassenstufen stützt sich die Leistungsbewertung im Fach Sport auf die **Beobachtungen im Unterricht**. Diese orientieren sich inhaltlich an den im Lehrplan beschriebenen Kompetenzerwartungen und berücksichtigen die unterschiedlichen körperlichen, psychischen und sozialen Voraussetzungen der SuS.

Somit ergeben sich folgende Bereiche der Leistungsbewertung:

Individueller Lernfortschritt

- Individuelle Voraussetzungen des Kindes (körperliche, psychische und soziale Voraussetzungen von Jungen und Mädchen)
- Individueller Lernfortschritt

Der individuelle Lernfortschritt wird durch Beobachtungen festgestellt und in allen Bereichen des Sportunterrichts berücksichtigt und bewertet.

¹ Lehrplan Sport NRW 2008, S. 112ff.

Kompetenzbezogene Fähigkeiten

Die sportbezogenen Bewegungsfertigkeiten werden durchgängig im Unterricht beobachtet. Die Feststellung des Leistungsstandes findet u.a. durch Erfolgskontrollen statt. Neben den unterrichtsbegleitenden, praktischen Erfolgskontrollen, werden die Eindrücke der Unterrichtsstunde festgehalten.

Anstrengungsbereitschaft/soziale Kompetenzen

- Anstrengungsbereitschaft
- Verhalten im Umgang mit Gewinnen und Verlieren
- Einhaltung von (Spiel-) Regeln
- Verhalten gegenüber den Mitschülerinnen, soziale Verantwortung
- Einsatz beim vielseitigen Mannschaftswettbewerb/Sportabzeichen

Unabhängig von den kompetenzbezogenen Fähigkeiten fließt dieser Bereich fortlaufend in die Bewertung ein. Die Beobachtungen werden im Beobachtungsbogen festgehalten.

Für die Gesamtnote gilt folgende Gewichtung der drei Bereiche:

	Klasse 1/2 (keine Notengebung)	Klasse 3	Klasse 4
Individueller Lernfortschritt	ca. 30 %	ca. 25 %	ca. 15 %
Kompetenzbezogene Fähigkeiten	ca. 30 %	ca. 40 %	ca. 50 %
Anstrengungsbereitschaft / soziale Kompetenzen	ca. 40 %	ca. 35 %	ca. 35 %

Auf Grundlage dieser Gewichtung bilden die Sportlehrkräfte die Noten bzw. Bewertungen in den einzelnen Kompetenzbereichen.

Im Rahmen der Schuleingangsphase stehen somit der individuelle Lernfortschritt, die Anstrengungsbereitschaft und die sozialen Kompetenzen im Vordergrund. Darauf aufbauend werden die koordinativen und konditionellen Fähigkeiten, das technische, taktische und kreativ-gestalterische Können bewertet. Im Verlauf der Grundschulzeit nimmt die Bedeutung des individuellen Lernfortschrittes ab und die sportartspezifischen Kompetenzen erhalten in der Bewertung ein größeres Gewicht.

Leistungsbewertung in den Jahrgangsstufen

Klasse 1

Kompetenz	Leistungs- bewertung
nutzt verschiedene Situationen für vielfältiges Bewegen	Note entfällt
kennt und verwirklicht die Spielideen und Regelungen einfacher Spiele	
kennt die Fahreigenschaften ausgewählter Gleit-, Fahr- und Rollgeräte und nutzt diese in einfach strukturierten Bewegungssituationen	
erprobt und bewältigt elementare turnerische Fertigkeiten und Bewegungsformen	
führt einfache leichtathletische Bewegungsformen aus	

Klasse 2

Kompetenz	Leistungs- bewertung
bringt sich in verschiedene Spielsituationen ein und verbessert dadurch seine/ ihre taktischen und technischen Möglichkeiten	Note entfällt
erprobt verschiedene Kampfformen unter Einhaltung wichtiger Regeln	
erfindet, erprobt und übt vielfältige Bewegungsformen – auch mit Handgeräten - und führt diese strukturgerecht aus	
kennt und wendet die versch. Möglichkeiten des Bewegens im Wasser an	
kennt und nutzt verschiedene Sprungarten	
orientiert und bewegt sich unter Wasser mit geöffneten Augen	
übt und verbessert elementare Schwimmtechniken	

Klasse 3 - 1. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
entwickelt und verwirklicht Spielideen sowie gemeinsame Vereinbarungen für ein gelingendes Spiel	30%
entwickelt, erprobt und bewältigt turnerische Bewegungsanforderungen	30%
zeigt Bewegungssicherheit bei der Anwendung technischer Fertigkeiten und setzt taktische Fähigkeiten bewusst in Kampfformen ein	25%
reflektiert das gemeinsame Sporttreiben im Hinblick auf technische und taktische Kompetenzen	15%

Klasse 3 - 2. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
gestaltet und nutzt verschiedene Situationen für vielfältiges Bewegen	20%
spielt nach vorgegebenen Regeln, hält diese ein und begreift deren Bedeutung für gelingendes Spiel	25%
beherrscht leichtathletische Bewegungsformen in der Grobform	30%
nutzt die verschiedenen Bewegungsmöglichkeiten des Körpers zur Verbesserung der koordinativen und konditionellen Fähigkeiten	25%

Klasse 4 - 1. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
schwimmt 25 m ohne Unterbrechung mit einer ausgewählten Schwimmtechnik in der Grobform	15%
schwimmt ausdauernd und verbessert die Schwimmtechnik kontinuierlich	20%
lernt und übt elementare Schwimmtechniken	15%
kennt und nutzt verschiedene Sprungarten aus unterschiedlichen Höhen	25%
kennt die Techniken des Tief- und Streckentauchens und setzt diese um	25%

Klasse 4 - 2. Halbjahr

Kompetenz	Leistungs- bewertung
bringt sich in verschiedene Spielsituationen entsprechend der eigenen technischen und taktischen Möglichkeiten ein	15%
erkennt und beschreibt den Zusammenhang von Übung und Leistungsverbesserung	10%
bewegt sich koordiniert und nutzt Fahr- und Rollgeräte in komplexen Bewegungssituationen sicher	20%
erfüllt vorgegebene Leistungsanforderungen in der Leichtathletik	30%
entwickelt, übt und präsentiert Bewegungsgestaltungen	25%